

## Sitzung vom 9. April 1894.

Vorsitzender: Hr. C. Scheibler.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Sodann begrüsst der Vorsitzende das in der Sitzung anwesende auswärtige Mitglied, Hrn. Geh.-Rath Prof. Dr. Th. Poleck aus Breslau.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Diamant, J., }  
Pollack, Fr., } Wien;  
Garner, Bert. J., Crawfordsville;  
Dimroth, O., München;  
Rubner, Prof. Dr. M., Berlin;  
Weber, C. O., Kersal.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Berkenheim, A. M., }  
Zschukowsky, S. N., } Chem. Univ.-Labor. Moskau  
Serebrsakov, S. D., } (durch M. Konowaloff und  
Wasiliew, N. S., } N. Zelinsky);  
Lauch, Dr. Richard, Farbenfabriken, }  
Elberfeld } (durch J. F. Holtz  
Kuzel, Dr. Hans, St. Mary's Villa, } und R. Daum);  
Higher Crumpsall, Manchester }  
Kunze, Johannes, Dornach i. E. (durch B. Priebes und  
G. Lorentz);  
Merrell, Charles G., Eggleston Ave, Cincinnati, Ohio  
(durch T. H. Norton und E. Sauer);  
Berend, Prof. Dr. L., Kiel (durch C. Liebermann und  
F. Tiemann);  
Wallace, Edwin C., 71 Blymyes Buildings, Cincinnati, Ohio  
(durch T. H. Norton und S. Gabriel).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

622. Peckolt, Theodoro e Gustavo. Historia das plantas medicinaes e uteis. 5<sup>o</sup> fasciculo. Rio de Janeiro 1893.  
 731. Ostwald, Wilhelm. Elektrochemie. Ihre Geschichte und Lehre. 1. Lfrg. Leipzig 1894.

Der Vorsitzende:  
 C. Scheibler.

Der Schriftführer:  
 I. V.:  
 W. Will.

## Mittheilungen.

### 181. C. Graebe: Ueber Chrysen und Chrysofluoren.

(Eingegangen am 27. März.)

Nachdem Möhlau und Berger<sup>1)</sup> im vergangenen Jahr das  $\alpha$ -Phenylnaphtalin als flüssigen Körper erhalten hatten, war auch die Frage nach der Natur des von mir vor zwanzig Jahren aus dem Chrysochinon dargestellten Kohlenwasserstoff,  $C_{16}H_{12}$ , nicht mehr zweifelhaft; derselbe konnte nur noch dem  $\beta$ -Phenylnaphtalin entsprechen. Die Abweichungen in den Schmelzpunkten 104—105<sup>o</sup>, wie ich es beobachtet, während Zincke 101—102<sup>o</sup> und Möhlau und Berger 102<sup>o</sup>, angeben sind nicht bedeutend. Dass Bamberger und Burgdorf denselben Kohlenwasserstoff beim Erhitzen des Chrysochinons mit Natronkalk nicht erhalten hatten, schien mir nicht dagegen zu sprechen, da bei derartigen Reactionen häufig die Qualität des Natronkalks von Einfluss ist und da ich nicht nur bei der Analyse sondern auch bei den Dampfdichtebestimmungen<sup>2)</sup> mit der Formel,  $C_{16}H_{12}$ , übereinstimmende Werthe gefunden hatte. Ferner war auch J. Schmidt unabhängig von mir zu demselben Resultat gelangt. Ich hatte mir nach dem Erscheinen der Arbeit von Möhlau und Berger vorgenommen, auf diesen Gegenstand zurückzukommen, aber vorher zu versuchen, die Constitution des Chrysens vollkommen aufzuklären. Inzwischen haben Bamberger und Chattaway<sup>3)</sup> gleichfalls aus Chrysochinon beim Destilliren mit Natronkalk unter vermindertem Druck  $\beta$ -Phenylnaphtalin erhalten und durch einen directen Vergleich die Identität mit dem von Möhlau und Berger dargestellten, controlirt. Bei einer Wiederholung meiner früheren Versuche konnte ich

<sup>1)</sup> Diese Berichte 26, 1198.

<sup>2)</sup> Diese Berichte 7, 782.

<sup>3)</sup> Diese Berichte 26, 1748.